



- Teilen
- Drucken
- Als PDF speichern

[Zurück zur Übersicht](#)
[Pressemitteilung](#)

Internationale Expertentagung in Ulm

14.11.2018

Vertreter aus Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz treffen sich regelmäßig, um sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich angriffshemmende Materialien auszutauschen. In Nellingen und Ulm stand bei der diesjährigen Herbstsitzung die Fortentwicklung der Prüfredeln für diese Materialien im Fokus.

Das Eich- und Beschusswesen Baden-Württemberg war mit seinem Beschussamt in Ulm der Ausrichter der diesjährigen, bereits 40. Tagung der Vertreter der Vereinigung der Prüfstellen für angriffshemmende Materialien und Konstruktionen (VPAM). Vergangene Woche traf sich die international besetzte Expertenrunde aus sechs Staaten. Die VPAM ist eine Organisation, deren Hauptaufgabe in der Forschung, Prüfung und Entwicklung von beschusshemmenden Materialien liegt. Neben dem regen Austausch stand auch der Besuch eines Herstellers von persönlicher Schutzausrüstung auf dem Programm.

Nach der Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Martin Bendel zeigte sich Regierungspräsident Klaus Tappeser beeindruckt von der Internationalität der Sicherheitsexperten-Runde und bot Unterstützung bei der Einführung wichtiger Normen und Richtlinien von beschusshemmenden Materialien an. „Die VPAM leistet mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei, des Zolls und der Rettungsdienste im Einsatzfall zu schützen“, so Tappeser.

Die Tagung diente der inhaltlichen Abstimmung, der thematischen Fortentwicklung, der Diskussion und dem Austausch zu den aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der angriffshemmenden Materialien. Ständig steigende und sich ändernde weltweite Bedrohungslagen bedürfen einer entsprechenden Anpassung der Prüfredeln, beispielsweise für gepanzerte Fahrzeuge, Schutzwesten, Fassadenelemente, Gläser, Stahlprodukte, Keramiken und Verbundwerkstoffe. Der Schwerpunkt der diesjährigen Herbsttagung lag auf der Fortentwicklung der VPAM-Prüfredeln und auf der Durchführung der sogenannten Ringvergleiche. Damit soll die Vergleichbarkeit angriffshemmender Materialien und Konstruktionen gewährleistet werden.

Hintergrundinformation:

Als Abteilung 10 gehört der Landesbetrieb Eich- und Beschusswesen Baden-Württemberg zum Regierungspräsidium Tübingen. Der Landesbetrieb sorgt in den Dienststellen Albstadt, Donaueschingen, Dornstadt, Fellbach, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Ravensburg und Schwäbisch Hall und mit der Direktion in Stuttgart durch die Eichung und Prüfung von Messgeräten für das richtige Maß, für richtiges Messen und die korrekte Füllmenge von abgepackten Waren. Damit leistet er einen aktiven Beitrag zum fairen Wettbewerb im Handel und stärkt das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher, der Unternehmen und der Behörden, dass in Baden-Württemberg Maße und Gewichte stimmen und Messgeräte korrekt arbeiten.

Das Beschussamt Ulm ist eine von sechs staatlichen Stellen in Deutschland, die Waffen und Munition prüfen, bevor diese in Umlauf kommen. Das gilt für alle Jagd- und Sportwaffen. Als zusätzliche Aufgabe prüft und zertifiziert das Beschussamt Ulm angriffshemmende Materialien; hier ist es auch international tätig. Zudem werden dort Polizeipistolen und Munition auf Einsatztauglichkeit geprüft. In Deutschland ist das Beschussamt Ulm die größte Prüfstelle dieser Art und die einzige in Baden-Württemberg.

Bild:

40. Sitzung der Vereinigung der Prüfstellen für angriffshemmende Materialien und Konstruktionen (VPAM) im Ulmer Rathaus. Quelle: Regierungspräsidium Tübingen.

Hinweis für die Redaktionen:

Für Fragen zu dieser Pressemitteilung steht Ihnen Herr Dr. Daniel Hahn, Pressesprecher, Tel.: 07071/757-3078, gerne zur Verfügung.

Kategorie:

Pressemitteilung Pressemitteilung Pressemitteilung

Pressestelle

Konrad-Adenauer-Straße 20
72072 Tübingen
Sekretariat: Gudrun Gauß
07071 757-3009
07071 757-3190
pressestelle@rpt.bwl.de



**Dirk
Abel**
Pressesprecher



**Katrin
Rochner**
Pressesprecherin



**Naomi
Krimmel**
Soziale
Medien